

Das China Centrum Tübingen ist geboren

14.-24. April 2016 / Tübingen, Aichtal

<http://www.karl-schlecht.de/china/china-centrum-tuebingen-cct>



14. April, EPI-Vertragsunterzeichnung: Prof. Dr. Paul Gerhardt, Gründer des Erich-Paulun-Institutes, übergibt sein „Kind“ offiziell an die Universität Tübingen.

V.li.: Prof. Gerhardt, Prof. Engler/Rektor, Stifter Karl Schlecht, Prorektor Prof. Assmann, Jurist Dr. Stein.



Die künftigen Verantwortlichen für das CCT ziehen an einem Strang.

V.li.: Der künftige CCT-Direktor Prof. Dr. Helwig Schmidt-Glitzner, Prof. Dr. Engler, CCT-Vize-Direktor Dr. Matthias Niedenführ, Stifter Karl Schlecht.



Dass das CCT entstehen konnte, ist vielen Unterstützern zu verdanken – aus Universität, Karl Schlecht Stiftung und der Deutsch-Chinesischen Wirtschaftsvereinigung. Das EPI trägt einen entscheidenden Teil zur Belebung des CCT bei.

„Wirtschaften mit einem anderen Land funktioniert nur, wenn Sie dessen Kultur respektieren und akzeptieren. Dass wir mit dem Erich-Paulun-Institut in die Uni Tübingen und das CCT einsteigen, erlaubt der Deutsch-Chinesischen Wirtschaftsvereinigung, zur erfolgreichen Zusammenarbeit unserer Länder in dieser Hinsicht beizutragen.“

Harald Lux, Vorstandsvorsitzender der Deutsch-Chinesischen Wirtschaftsvereinigung, dem bisherigen Träger des Erich-Paulun-Institutes (dritter von rechts)



20 April, VIP-Essen zur CCT-Eröffnung: Prof. TU Weiming, renommierter chinesischer Philosoph (Harvard/Beijing University) und Festredner bei der CCT-Eröffnung, drückt am Vorabend seine Freude über die Gründung des CCT aus.



In informeller Runde feiern die Gastgeber mit den wichtigsten geladenen Gästen die erfolgreiche Kooperation.



21. April 2016, Festakt zur Eröffnung des China Centrums Tübingen: Prof. TU Weiming und Prof. Karl Schlecht betonten in ihren Reden die Mission, Vertrauen und Harmonie zwischen Deutschland und China zu stiften und stärken.



Die Leiter und Initiatoren des CCT erhielten von Prof. TU Weiming zur Eröffnung eine Kalligrafie des bekannten zeitgenössischen chinesischen Malers Fan Zeng mit dem Schriftzug „China Centrum der Universität Tübingen“.

V.li.: WANG Jianbao vom World Ethics Institute Beijing (WEIB), Karl Schlecht, Dr. Niedenführ, Prof. Engler, Prof. Dr. Schmidt-Glntzer und Herr BAI vom WEIB.



Die deutsch-chinesische Musikgruppe SinoGerman Sounds begleitet den Festakt „experimentell“.



Prof. Helwig Schmidt Glntzer, CCT-Direktor

„Das Alleinstellungsmerkmal des CCT soll sein, wissenschaftliche Distanz und Unabhängigkeit mit menschlicher Nähe und Respekt zwischen unterschiedlichen Kulturen zu verbinden. Die Distanz, die wir als Wissenschaftler dem Fremden gegenüber ganz selbstverständlich einhalten, wollen wir auch gegenüber dem Eigenen üben. Dann kann etwas Neues entstehen.“



Botschaftsrat Prof. DONG Qi hebt die Relevanz des CCT hervor.

„Mit der Gründung des CCT wird heute ein neues Kapitel der China-Forschung aufgeschlagen. Meines Erachtens geschieht dies genau zur richtigen Zeit. Denn China und Deutschland verbindet heute eine Partnerschaft, die enger und vertrauensvoller ist als je zu vor. (...) Sowohl von der Struktur als auch von der Themenwahl her sehe ich ein besonders zukunftsträchtiges und nachhaltiges Modell.“

Prof. DONG Qi, Botschaftsrat für Bildung, Chinesische Botschaft Berlin



TU Weiming als Gastredner im Festsaal der Exzellenz-Universität begrüßen zu können, war eine große Ehre für die Universität.



Botschaftsrat Prof. DONG Qi und das Stifterpaar Schlecht folgen der Rede von TU Weiming.

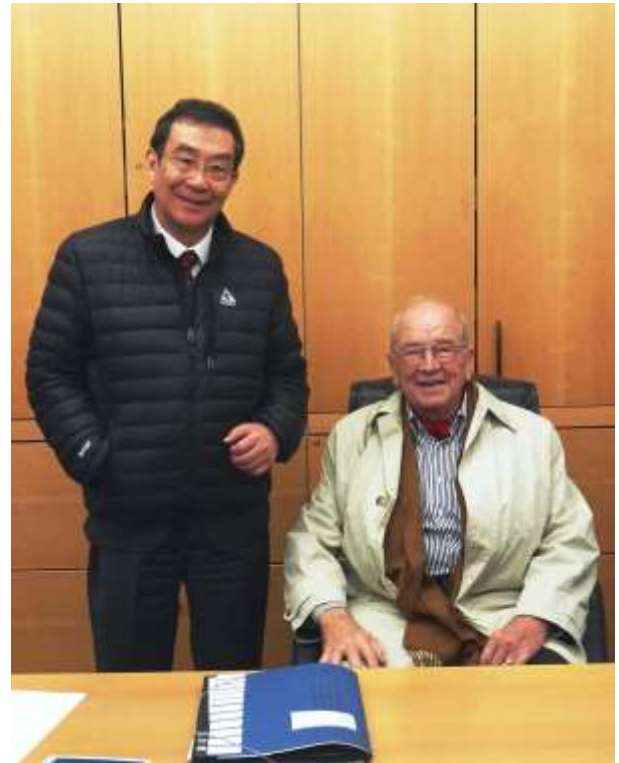


Stifter Karl Schlecht bat in seinem Grußwort auch um Zustiftungen zum China Centrum durch andere.



Auch Wirtschaftsvertreter wie Prof. Dr. Hermann Schaufler, ehemaliger Wirtschaftsminister Baden-Württembergs (li.), sind zum Austausch über China zum Festakt gekommen.

Rahmenprogramm:
Prof. TU Weiming und Karl Schlecht freuen sich über das
Wiedersehen und den persönlichen Austausch.



Zusammen mit Dr. Ernst Susanek, Kuratoriumsmitglied der
Karl Schlecht Stiftung, erweist man dem CCT die Ehre.



Die chinesische „Delegation“ aus Peking, Kalifornien und London. V.li.: China-Daily-Redakteur Vincent Fan, CCT-Assistentin
Theresa Stubhan, Prof. TU Weiming, WANG Jianbao, HUANG Qi und Hr. BAI vom WEIB.